

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 138.

Halle, Donnerstag den 17. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

**Berlin, d. 15. Juni.** Der Elberfelder Zeitung wird von hier geschrieben: Ueber die Ursachen der einjährigen Beurlaubung des Prinzen Friedrich Karl Königl. Hoheit coussiren im Publikum und in der Presse so vielfache, zum größten Theil ganz alberne Gerüchte, daß man sich nur darüber wundern kann, wie dieselben gläubige Ohren finden. Mag es dahingestellt bleiben, ob der Prinz (wie einige Tagesblätter berichten) um seine Verabschiedung gebeten hat oder nicht, jedenfalls bedarf es bei der bekannten streng militärischen Anschauungsweise des hohen Herrn kaum noch der Versicherung, daß die Motive zu einem derartigen Schritte keinesweges in persönlichen Differenzen nach oben hin zu suchen sein würden, sondern höchstens in einer verkehrten Auffassung dienstlicher Prinzipien-Fragen. Uebrigens ist die Beurlaubung Sr. Königl. Hoheit schon am 29. Mai, die Verabschiedung des Generals Grafen v. d. Groben erst am 6. Juni, also nicht gleichzeitig, erfolgt; Beweis genug, daß ein Causal-Nexus zwischen beiden Ereignissen nicht besteht.

Der Graf v. Schwerin-Puskar hat hier (in Commission bei F. Schulte) unter dem Titel: „an seine Wähler“ einen Ueberblick über die abgelaufene Legislatur-Periode erscheinen lassen, der die Stellung der Kamern und der Regierung zu den wichtigsten Gesetzes-Fragen charakterisirt, und seine Partei darüber rechtfertigt, daß sie die gegenwärtige Lage Preussens nicht zum Gegenstand parlamentarischer Erörterung gemacht habe.

Am 18. d. M. findet die zweite Säcularfeier der preussischen Besitznahme der Kreise Lauenburg und Bütow in Pommern statt.

Nach hier aus Russland eingegangenen Nachrichten werden die Arbeiten zur Herstellung der Eisenbahn-Verbindung zwischen Petersburg und Königsberg so gefördert werden, daß mit dem Schlusse des Jahres 1860 die betreffende russische Linie vollendet sein wird. Bekanntlich werden die Arbeiten auf preussischem Gebiete bis Eydtkuhnen halbwegs in Angriff genommen werden, so daß die gänzliche Vollendung der noch fehlenden preussischen Anschluß-Linie sich noch weit früher verwirklichen wird. Mit dem Schlusse des Jahres 1860 würde mithin eine neue, große Verkehrs-Ader für Europa geschaffen sein.

Zur Zeit finden zwischen den Regierungen der Zollvereinsstaaten die Verhandlungen auf dem Korrespondenzwege für die im August zu Hannover abzuhaltende Zollkonferenz statt. Auf derselben werden auch diejenigen Propositionen Oesterreichs, welche auf der Konferenz in Wien die Zustimmung Seitens der Bevollmächtigten des Zollvereins nicht finden konnten, zur Berathung gestellt werden. Bis jetzt ist noch keine Aussicht vorhanden, daß zu Hannover ein günstiges Resultat erzielt werden wird, wenn Oesterreich nicht erhebliche Zugeständnisse macht. Eine belangevolle Zollannäherung zwischen den Zollvereinen und Oesterreich wird nicht einmal auf dem Gebiete der Zwischenzölle ermöglicht werden können, da die österreichischen Fabrikanten das Wiener Kabinet mit Forderungen um größeren Schutz ihrer Erzeugnisse gegen die Konkurrenz mit dem Auslande bestürmen. Ob es dem Hrn. v. d. Pfordten, der sich nach zuverlässigen Angaben auch mit Rücksicht auf die schwebenden Zollfragen nach Wien begeben hat, gelungen ist, das österreichische Kabinet zu weiteren Zugeständnissen zu bewegen, darüber ist noch keine Mittheilung hierher gelangt; man bezweifelt es aber bei der Lage der Sache mit Entschiedenheit.

**Swinemünde, d. 14. Juni.** Wie die „Dflee-Ztg.“ berichtet, ist der königliche Kriegs-Dampfwald die „Grille“ heute von Havre hier angekommen. Sie hat die Reise von Kopenhagen nach Swinemünde in circa 6 Stunden gemacht. Bei gutem Winde machte das Schiff 18 Knoten per Stunde.

**Emden, d. 10. Juni.** Vor einigen Tagen ist das Telegraphen-Kabel eingetroffen, vermittelt dessen die Verbindung zwischen der Insel Norborney und dem Festlande hergestellt werden soll. Für die Leitung eines unterseeischen Telegraphen nach England hat eine englische Gesellschaft unter Vorlage von Statuten und Hinterlegung einer Geldsumme von 30—40,000 Thlr. sich verbindlich gemacht, die An-

lage bis zu dem 1. October d. J. zu vollenden, so daß derselbe von diesem Zeitpunkt ab in Betrieb gesetzt werden kann.

**Schwerin, d. 10. Juni.** Das hiesige Polizeiamt hat kürzlich verschiedene ältere Verordnungen zur Beschränkung des Branntweingenußes in Erinnerung gebracht. Schulden für Branntwein und bestillirte geistige Getränke, welche in Krügen u. s. w. oder an öffentlichen Vergnügungsorten zum sofortigen Genuß ausgehakt werden, sind unverbindlich. Schulden für Branntwein u. s. w., welcher in Flaschen oder in anderen kleinen Gefäßen bis zu einem halben Anker über die Straße verkauft worden ist, sind nur bis zu 16 Schill. verbindlich. Allen Kaufleuten, Krämern, Händlern und anderen Gewerbetreibenden ist bei Strafe von 32 Schill. bis 10 Thlr. unterlagt, Branntwein u. s. w. vor dem Ladentische auszuschenken, zu verkaufen oder den Käufern ihrer Waaren unentgeltlich zu verabreichen.

Wie den „Hamburger Nachr.“ aus Schwerin gemeldet wird, macht der Stiftsprediger Bergner in Bülow öffentlich bekannt, daß er sich nicht befugt halte, wie die neun Pastoren der bühower Präpositur gethan hätten, der Erklärung wider Dr. Baumgarten beizutreten und seinen Oberbehörden und seiner Gemeinde gegenüber unberufen und öffentlich mit einem Zeugniß hervorzugehen, daß erstere in Verlegenheit setzen dürfte und letztere der Gesahr bloßstelle, in theologische Streitigkeiten hineingezogen zu werden, die niemals Heil und Segen gefördert haben.

**Stuttgart, d. 9. Juni.** Es wird sich immer deutlicher herausstellen, daß durch die Vereinbarung mit Rom die katholische Kirche als solche an Freiheit gewonnen hat, daß aber dadurch die persönliche, die Glaubens- und Gewissensfreiheit der Katholiken mehr beeinträchtigt ist als je. So erhielt bereits ein Handwerker in der Oberamtsstadt N., welcher sich von der im Katholicismus jetzt herrschenden Richtung fern hält, ohne deshalb aus der katholischen Kirche auszuscheiden, mehrere Vorladungen, um sich darüber zu verantworten, warum er die katholische Kirche nicht besuche und von der Heiligkeit keinen Gebrauch mache. Da der Mann den Vorladungen keine Folge leistete, so wurde er schließlich in einem Schreiben des dortigen Kaplans aufgefordert, entweder aus der katholischen Kirche auszuscheiden oder gewärtig zu sein, daß gegen ihn wegen fortgesetzter Reuzenitz eine Klage beim Bischofe anhängig gemacht werde. Ob sich der Handwerksmann bemüht haben wird, hierauf zu antworten, werden wir bald erfahren; vielleicht auch bald, ob die katholische Kirchenbehörde in Württemberg es wagen wird, jemand zu exkommuniciren, weil er in Glaubenssachen sich nicht knechten lassen will, aber sich nicht veranlaßt findet, deshalb seinen katholischen Heimathsheim zu zerreißen.

**Aus Tyrol, d. 8. Juni.** Die ungeheuerlichen Ausfälle, welche sich der bekannte Jesuitenpater Burgstaller in einer Predigt in Feldkirch gegen Alexander v. Humboldt erlaubt hat, haben bei den Oberen des Ordens einen sehr peinlichen Eindruck gemacht, und es heißt, daß dem Pater, obgleich derselbe selbst Oberer ist, die Missionsthätigkeit beschränkt oder gar ganz entzogen werden solle. Selbstverständlich sind die Oberen mit dem Inhalte der Predigt des Paters ganz einverstanden, aber die Klugheit gebietet, daß sie sich den Anschein geben, als sei dies nicht der Fall, und so wird der allgemeinen Entrüstung in Deutschland eine scheinbare Concession gemacht.

## Frankreich.

**Paris, d. 14. Juni.** Der heutige Moniteur-Artikel über die Colportage hat hier einiges Aufsehen erregt, und besonders der Schlus desselben, worin von dem letzten Circularschreiben des Ministers des Innern über diesen Gegenstand die Rede ist. Dieses Circularschreiben scheint hauptsächlich gegen die protestantischen und Bibel-Gesellschaften gerichtet zu sein, die in der letzten Zeit in Frankreich einige Fortschritte gemacht haben sollen. — Velissier gefällt sich in seiner glänzenden Stellung in London gar nicht. Die diplomatische Thätigkeit und namentlich das Hofleben sagt seinem schlichten Geschmacke nicht zu. Man sagt, er langweile sich sehr und vertreibe sich die Zeit am liebsten durch eine Whistpartie.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Juni. In einem Leitartikel kommen die „Times“ auf ihre vorgestern wegen der französischen Rüstungen ausgesprochenen Besorgnisse zurück. Das Cityblatt sagt:

Wenn Diracl sich über diese Befürchtungen lustig macht, so kümmert uns dies wenig. Wir wissen, was unsere Schuldigkeit ist, und wissen auch grundlose Besorgnisse von begründeten sehr wohl zu unterscheiden. Der Reiter von Sloup, der die Welt mit der Benigheit überfällt hat, daß wir um ein Haar mit Frankreich in einen Krieg hätten verwickelt sein können, hat wahrlich nicht die Berechtigung, eine Zeitung oder ein Parlamentsmitglied zurecht zu weisen, weil sie ausprägen, was alle Welt jetzt zumeist beschäftigt. Seit Monaten macht sich diese Besorgnis in allen Kreisen Europas, von Petersburg bis Lissabon bemerklich. Sie entstand nicht in England, sondern auf dem Festlande, und was der Sache die größte Bedeutung giebt, in Frankreich selbst. Nun wollen wir gerne glauben, daß diese Unruhe allzu überheblich ist. Aber leugnen kann doch niemand, daß mit dem geistreichsten und erregbarsten Volke der Erde jetzt auf gefährliche Weise experimentirt wird. Man untersücht ihm seine einheimische Presse und die auswärtige obenrein. Robin soll das führen? So fragt man nicht nur in London, sondern viel gesannter noch in Wien, Brüssel und Paris. Die Welle ist von Electricität zum Bersten überschwängert. Und da sollte England sich gegen Eventualitäten gleichgültig zeigen, auf die ein großer Theil des Kontinents gefaßt ist? Alle offiziellen Versicherungen dies- und jenseits des Kanals können den Einbruch jener Rüstungen nicht verlöschen, die von einer Regierung ausgehen, welche nur unbedeutende überflüssige Besichtigungen ihr eigen nennt; und wer nicht geradezu blind ist, wie die Friedensfreunde der Manchester-Schule, wird zugeben müssen, daß, wenn Europa je vom Alp der stehenden Heere und Flotten erlöst werden soll, Frankreich und Rußland dazu berufen sind, mit gutem Beispiel voran zu gehen, nicht aber England, das seine Insel schütze und seine überflüssigen Verbindungen offen erhalten muß. Wir freuen uns über die Versicherungen, daß wir fast genug sind, jedem Angreifer die Spitze bieten zu können. Was uns früher gelang, werden wir auch wieder zu thun im Stande sein, denn das Vertrauen auf unsere Mut und unsere Kraft ist unerschütterlich. Aber als Nation im ganzen genommen sind wir unvorsichtig, nie genugsam vorbereitet, zu sehr in unsere heimischen Angelegenheiten vertieft und höchst ungeschickt, wenn es sich darum handelt, große Armeen und Flotten zusammen zu halten. England ist gerade das Land, das einer Razzia ausgefaßt ist, wenn es auch schließlich siegreich aus einem Kriege hervorgehen würde. Darum schimpfe man nicht jeden einen Alarmisten, der über das Thema spricht. Wir sind durch den russischen Krieg und den indischen Aufstand überhäuft worden. Sehe sich England vor, daß nicht auch der dritte Sturm es unvorberichtet treffe.

London, d. 15. Juni. (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Oberhauses zeigte der Earl von Malmesbury an, daß Lord Derby wegen Unwohlseins den Sitzungen während eines Zeitraumes von acht Tagen nicht beiwohnen werde, und daß deshalb die Erörterung der Juden-Bill und der Kirchensteuer-Bill aufzuschieben sei. — Im Unterhause beantragte Lord Stanley die fünfte der auf die zukünftige Verwaltung Indiens bezüglichen Resolutionen, welcher zufolge die Mitglieder der Rathskammer zur Hälfte gewählt werden sollen. Lord J. Russell beantragte ein Gegen-Amendement. Sir J. Graham stellte einen Vermittlungs-Antrag. Lord Stanley ging auf letzteren nicht ein. Bei der Abstimmung ward schließlich die Resolution der Regierung mit 250 gegen 185 Stimmen angenommen.

## Dänemark.

Kopenhagen, d. 14. Juni. (Tel. Dep.) Der Konseilspräsident Hall sprach sich in seiner bei Gelegenheit der Kandidatur zum Volksting gehaltenen Rede über die von der dänischen Regierung einzuhaltende Politik ausführlich aus und sagte: Die Regierung würde stets zwei Grundsätze befolgen, Bewahrung vollständiger Unabhängigkeit Dänemarks von Deutschland und Aufrechthaltung der konstitutionellen Freiheit. In Kopenhagen sind fünf Kandidaten der liberalen Partei im Sinn des Ministeriums gewählt worden.

## Türkei.

Ein Bericht der „Dsch. Post“ aus Belgrad vom 8. d. meldet: Die Mißhandlung des engl. Generalkonsuls v. Fontblanque durch zwei türkische Soldaten macht die höchste Sensation, namentlich unter den hier anwesenden fremden Nationalen. Im russischen Konsulate wurde die Nachricht besonders hoch aufgenommen und es wurden von dieser Seite zuerst ausführliche Depeschen nach Wien und Konstantinopel versendet. Die englische Flagge ist jedoch trotz der Beleidigung, die dem britischen Agenten widerfuhr, nicht herabgenommen worden und ist auch heute auf dem Konsulatsgebäude aufgehängt. Hr. v. Fontblanque ist immer dem türkischen Gouvernement geneigt gewesen und hat stets im Geiste Lord Redcliffe's gewirkt. Dsman Pascha hat den guten Takt gehabt, sogleich nach dem Befinden des Generalkonsuls sich erkundigen zu lassen und zwei Wachposten vor sein Haus zu stellen, auch hat er ihm heute persönlich einen Besuch gemacht. Die Verbrecher wurden verhaftet und werden, wenn nicht Herr v. Fontblanque sich selbst für ihr Leben verwendet, aller Wahrscheinlichkeit nach hingerichtet werden. — Außerdem wird mitgetheilt, daß in Folge der Ereignisse in Montenegro und der Niederlage, welche die Türken dort erlitten, schon länger in Belgrad eine Spannung bestand. Zwischen dem Türkenviertel und der serbischen Stadtbevölkerung würde es zu Reibungen kommen, wenn nicht letzteres seiner Schwäche sich bewußt wäre. Die türkische Besatzung in der Festung scheint in ihrem nationalen Gefühle tief gekränkt zu sein; der Kommandant Dsman Pascha halte jedoch strenge Mannszucht. Leider habe nun jener Vorfall die Spaltung vermehrt.

Wien, d. 15. Juni. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel vom gestrigen Tage haben die aufständigen Bewegungen auf der Insel Candia vollständig aufgehört. — Die insurgirte Bevölkerung hatte ihre Beschwerden gegen die Lokalregierung den Kommissarien der Porte vorgetragen und sich alsdann zurückgezogen.

## Amerika.

New-York, d. 29. Mai. Das Benehmen der im Golf von Mexiko kreuzenden englischen Kriegsschiffe nimmt die öffentliche Aufmerksamkeit noch immer in hohem Grade in Anspruch. Die Sache

ist im Kongress wiederum zur Sprache gekommen; im Marine-Departement herrscht große Thätigkeit, und die Kriegsdampfer „Water Witch“, „Arctic“ und „Wabash“ sind nach dem Meerbusen von Mexiko abgegangen. Doch hat sich bereits herausgestellt, daß viele Erzählungen von den angeblich seitens der Engländer verübten Gewaltthatigkeiten übertrieben oder geradezu erdichtet sind.

## Vermischtes.

— Ein merkwürdiges Phänomen ist am 5. d. M. beobachtet worden. Während nämlich zu Ramsgate und Havre das Meer plötzlich zurückwich, schmol — wie es scheint, damit in Zusammenhang stehend — bei heiterstem Wetter das Wasser bei Wangerooge und Helgoland zu einer außergewöhnlichen Höhe. Auf Wangerooge stürzten Nachmittags 5 Uhr zwei furchtbare Wellen von 10–12 Fuß Höhe unmittelbar mit solcher Schnelligkeit gegen den Strand, daß die dafelbst nahe am Kirchthurm beim Helmpflanzen (Pflanzen von Stranbhafer) beschäftigten Arbeiter sich kaum noch retten konnten. Dasselbe Ereigniß hat sich am nämlichen Abende um 9 Uhr und abermals um 9½ Uhr wiederholt; das Wasser stieg auf einmal 4–5 Fuß. Die ältesten Insulaner sagen, daß wieder bei ihren Lebzeiten ein solches Ereigniß vorgekommen sei, noch hätten sie von ihren Vorfahren jemals so etwas gehört. Auf Helgoland waren viele Fischerhaluppen, um 5 Uhr vom Fischen zurückgekehrt, im Begriff ihren Fang zu landen und viele Frauen und Mädchen beim Schlachten und Reinmachen der Fische beschäftigt, als auf einmal das Wasser so hoch stieg, daß es den Frauen bis unter die Arme reichte. Es war ein großes Glück, daß das Wasser eben so schnell wieder abließ, als es gestiegen war, sonst wären viele ertrunken. Auch hier wiederholte sich das Phänomen noch zweimal, um 8½ Uhr Abends und 2 Uhr Nachts. Ein ähnliches plötzliches Auslaufen des Wassers hatte man auf Helgoland vor 25 Jahren am 13. Juni Morgens 3 Uhr, aber nur einmal; damals sollten einige Tage zuvor in Schweden oder Norwegen Erderschütterungen verspürt worden sein, und man glaubte damals, daß die hohen Wogen aus der Ferne kämen.

— Das „Bad. Ztbl.“ erzählt, letzter Tage seien in Baden zwei Schwarzwälder mit einem Dritten angelangt, den sie festgebunden hatten und mit welchem sie sich nach Einsiedeln begeben wollten, um dort den bösen Geist aus dem vom Teufel Besessenen austreiben zu lassen. Die Polizei in Baden erbarmte sich des Geknechten, löste seine Bande und schickte ihn dem Amt Walzshut zu, damit derselbe, wenn er irrsinnig, in einer Irrenanstalt untergebracht werde. Der Unglückliche soll seine wirkliche Schwermuth bei der letzten Jesuitenmission im Badischen eingeflogen haben.

— Die Aussichten auf eine ausgezeichnete Wein-Ernte in Frankreich sind so glänzend, daß die Weinpreise jetzt ungenöthig stark zurück gehen. Im südlichen Frankreich, ja, schon in Beaune, schlägt man das Stück von 228 Litres bereits zu 30–32 Frs. los. Die Preise der Fässer sind bereits um 3–4 Frs. gestiegen, so fest rechnet man auf eine höchst ergiebige Ernte. Uebrigens hat der Weinverbrauch in und um Paris in den letzten Jahren in Folge des Mangels an trimbaren, billigen Weinen und des zunehmenden Biertrinkens um 30 pCt. und mehr abgenommen.

— Der Ausbruch des Vesuvs war dieses Mal bedrohlicher, als seit vielen Jahren, und der Lavastrom hatte 900 Metres Breite erreicht; am 6. Juni jedoch ließ der Ausbruch etwas nach, und die Hauptgefahr scheint beseitigt zu sein.

## Nachrichten aus Halle.

— Zu den am 30. Mai in unserm benachbarten Soolbad Wittekind bei Seibitzstein anwesenden 80 Curgästen sind vom 1. bis 12. d. 116 hinzugekommen; die neueste Badeliste weist 128 Nummern mit 196 Personen nach.

## Verkehrs-Nachrichten.

— [Wollmärkte.] Stralsund, d. 11. Juni. Zu dem diesjährigen Markte sind in Allem 5765 Ctr. 74 Pfd. Wolle gegen 6508 Ctr. 5 Pfd. im vorigen Jahre angebracht, wovon etwa 2/3 schon vorher verkauft waren und gleich nach Stettin oder Berlin weiter verladen sind. Der Rest der bis gestern Abend unverkauft gebliebenen Wolle ist heute bis auf 20 Ctr. 10 Pfd., welche von den Produzenten zu hoch gehalten wurden, zu 64 1/2 Ctr. pr. Ctr. verkauft. Einzelne Posten feiner Wollen von vorzüglicher Wäsche sind sogar mit 71 1/2 Ctr. pr. Ctr. bezahlt.

— Leipzig, d. 15. Juni. Unser diesjähriger Wollmarkt war mit so viel Wolle, und zum Theil aus größerer Entfernung, bedahren, wie fast noch nie. Die meisten Wollen waren Nittergutswoollen aus Sachsen, Anhalt, Thüringen und der Provinz Sachsen, und zeichneten sich durch gute Wäsche aus. Auch war eine Partie serbische Wolle zur Stelle, die aber keine Beachtung fand. Während die Zahl der einzelnen Partien größer war als bisher, betrug das Gesamtgewicht der zum Verkauf gebrachten Wolle kaum so viel als im vorigen Jahre, da infolge des Futtermanagements durchschnittlich ein Lffel weniger gekehren worden war. Die Hauptkäufer waren inländische Fabrikanten, Niederländer und englische Commissionäre. Der Verkauf selbst ging sehr schnell von statten, freilich mit einem Preisabfall von 5 Pfd. im großen Durchschnitt gegen das vorige Jahr. Am begehrtesten waren mittelfeine Wollen.

— Am 14. Juni nahm der Wollmarkt in Weimar seinen Anfang. Angefahren waren gegen 300 Wagen. Von den verkauften Wollen waren bis Nachmittags 4½ Uhr 3537 Stein zu dem Preise von 13–15 Thlr. pro Stein verwohnen worden. — Der am 12. und 13. d. Mts. in Dessau abgehaltene Wollmarkt war nicht sehr viel besucht. Bei der geringen Fülle (fast nur von Landwollen) fanden sich auch wenig Käufer. Der vorhandene Vorrath wurde jedoch gänzlich verkauft und stellen sich bei im Ganzen guter Qualität und Wäsche die Preise um 2 bis 3 Thlr. pro Stein niedriger als im vorigen Jahre.

— Das Gesamtgewicht des Wollmarktes in Pesth wird als ein mittelmäßiges bezeichnet. Von Schwäbische wurden höchstens 12,000 Ctr. begehrt, und die antikeren den Bedarfs aus Breslau lieferten schon deshalb ohne weitere Berücksichtigung, weil keine ausländischen Käufer auf dem Plage erschienen waren. Die Anhäuser von Einsiedeln blieben gering, und die Zweischuren wurden um 20 fl. billiger gegen v. J. abgefallen.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 15. Juni.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Magdeburg), instrument type (e.g., Prioritäts, Staats), and price. Includes sub-tables for 'a mtl. f.' and 'Fonds-Cours'.

**Wasserhand der Elbe bei Magdeburg**  
den 15. Juni am alten Pegel 39 Fuß unter 0,  
am neuen Pegel 3 Fuß 10 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schiffe zu Magdeburg passirten:  
aufwärts, d. 15. Juni. 2 Dowlings, Robelsen,  
v. Stettin u. Rothenburg. — Derselbe, Lumpen, v. Stetin  
u. Halle. — 2. Zaedel, Rugsch, v. Spandau nach  
Gömnern. — 2. Müller, Sars, v. Stettin u. Mollath. —  
W. Lerche, Robelsen, v. Magdeburg u. Dresden. — G.  
Wolke, Bretter, v. Spandau u. Rudolf.  
niederwärts, d. 15. Juni. 1. W. Bolter, Gbbsstei-  
ne, v. Mollath u. Magdeburg. — 1. G. Güre, Zucker, v.  
Gömnern u. Magdeburg. — 2. Rade, 2 Käbbe, desgl.  
— G. Reinicke, Glycerinöfen, v. Schönebeck u. Glindens-  
berg. — G. Jankke, Glycerinöfen, v. Verburg u.  
Magdeburg. — G. Schindhölzl, Kalksteine, v. Meuse-  
burg u. Hamburg. — J. Paul, Kalksteine, v. Salzte-  
n. Magdeburg, den 15. Juni 1858.  
Königl. Schiffsamt. S. a. e.

**Bekanntmachungen.**

Dienstag den 22. Juni cr. versteigere ich  
von Vormittags 9 Uhr ab im Schmieders-  
chen Hause Nr. 9 zu Wettin 1 Sopha, Ti-  
sche, Stühle, Spiegel, Kleider-, Glas- und  
Küchenschränke, Bertstellen, verschiedene Puz-  
sachen und andere Sachen mehr, öffentlich meiß-  
bietend gegen baare Zahlung, wozu Kauflustige  
hierdurch eingeladen werden.  
Wettin, den 14. Juni 1858.  
Krahmer, Auct.-Commis.

**Bekanntmachung,**

**den Verkauf eines Grundstücks in  
Polleben betreffend.**

Das dem Kaufmann Herrn Schneider  
alhier gehörige, in dem eine gute Stunde von  
Eisleben entfernten Dorfe Polleben belegen-  
de Grundstück, welches aus einem Haus mit  
Verkaufsläden und Ladenentfassen, sammt Hof,  
Scheune, Stallung und Garten besteht, beab-  
sichtigt derselbe im Wege des Meistgebots zu  
verkaufen, dergestalt, daß das Verkaufsgeschäft  
in dem auf

**den 28. dieses Monats  
Vormittags 10 Uhr**

in meiner Wohnung (Glockengasse l. Etage)  
aberaumten Termin vorgenommen werden soll;  
indem ich Kaufliebhaber hierzu einlade, wird  
bemerkt, daß im bezeichneten Hause eine Reihe  
von Jahren Handel mit Material- und Aller-  
hand anderen Waaren schwunghaft betrieben  
worden ist, daß die neuerdings von Eisleben  
über Gerbstädt nach Ulsleben erbaute  
Chaussee dicht am Grundstück vorbeiführt, daß  
mithin, in Verbindung der ziemlich bedeuten-  
den Einwohnerzahl des Ortes eine nicht un-  
erhebliche Erhöhung der Geschäfte in Aussicht  
steht, daß endlich auch mehrere Baustellen von  
dem der Chaussee entlang laufenden Garten  
verkauft werden können. Die sehr annehmbaren  
Verkaufsbedingungen werde ich im Ter-  
mine eröffnen, wenn nicht schon vor demselben,  
was geschehen kann, ein Verkauf zu Stande  
kommen sollte.  
Eisleben, den 14. Juni 1858.  
Der Privatsecretair  
**Schwemcke.**

**Wegen eingetretenen Todesfalles beabsichtige  
ich mein in Wettin Nr. 189 gelegenes Wohn-  
haus, in welchem bereits seit 59 Jahren die  
Stellmacherei schwunghaft betrieben worden ist,  
nebst der Werkstelle, dem Werkzeuge und einer  
großen Menge schöner Nuzzhölzer aus freier  
Hand zu verkaufen. Darauf Reflectirende wol-  
len baldigst mit mir in Unterhandlung treten.  
Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben.  
Wettin, den 12. Juni 1858.  
**Friederike Schwemcke  
geb. Müller.****

Den 24. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr sol-  
len auf dem Kloster Rosleben 200 St. sehr  
fette Maff-Sammeln, unter dem Termin  
vorher bekannt zu machenden Bedingungen,  
meißbietend verkauft werden.  
Die Hammeln können 14 Tage nach dem  
Verkauf's-Termin unentgeltlich im Futter ste-  
hen bleiben.  
**L. Koch.**

Zwei übercomplete Pferde stehen auf der  
Mauinsfabrik bei Mork zu Verkauf.

Nordbahn (Kr. Bblh.) 53 $\frac{1}{2}$  a  $\frac{1}{2}$  gem. Dessler. Franz. Staatsbahn 175 $\frac{1}{2}$  a 177 a 176 $\frac{1}{2}$  gem. Rhein-  
Bahn 63 $\frac{1}{2}$  a 63 $\frac{1}{2}$  gem. Darmstädter Bahn 95 $\frac{1}{2}$  a 96 gem.  
In Eisenbahn-Actien war das Geschäft an heutiger Börse äußerst gering, doch behaupteten sich deren Course  
im Allgemeinen ziemlich fest für Bahn- und Credit-Actien war mehrfacher Begehr, in einzelnen der Umfatz zu  
höheren Preisen. Von ausländischen Fonds stellen sich einzelne eher geringe Notiz.  
Bant = Actien. Nordbank [Bl. 4 2/3] 120 B. Hamb. Merens-Bant [a] 96 $\frac{1}{2}$  B. Dannoversche Bant  
[4] 95 $\frac{1}{2}$  B. Ruyensburger Bant [4] 95 $\frac{1}{2}$  B. Darmstädter Bant [4] 99 G. Roldauer Creditbant = Actien  
[4] —. Deutscher Creditbant = Actien [6] 115 $\frac{1}{2}$ , 114 $\frac{1}{2}$  etwas, 116, 115 $\frac{1}{2}$  h. u. B. Deutscher Creditbant  
Actien [4] 67 h. Waaren-Credit-Geellschaft [5] 98 G. Est. Mont. = Gas = Actien [6] 98 etwas h. Minerva  
Beragwerks = Actien [5] 72 $\frac{1}{2}$  B.

**Magdeburg, den 15. Juni.**

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Hamburg, Frankfurt), instrument type (e.g., kurze Sicht, 2 Monat), and price.

**Berlin, den 15. Juni.**

Table with columns for instrument type (e.g., Weizen loco, Roggen loco, Spiritus loco) and price.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 15. Juni. (Nach Wispseln.)  
Weizen — — —  
Roggen — — —  
Kariofyllspiritus loco pr. 14.400 pft. Trall. 25 pf.  
Nachhausen, den 14. Juni.  
Weizen 1  $\frac{1}{2}$  22 $\frac{1}{2}$  9/16 2  $\frac{1}{2}$  7 $\frac{1}{2}$  1/2  
Boggen 1  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  23  
Gerste 1  $\frac{1}{2}$  9  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  13 $\frac{1}{2}$   
Fater 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  9  
Kübel pro Centner 16 $\frac{1}{2}$   
Kehnl pro Centner 16

**Wasserhand der Saale bei Halle**

am 15. Juni Abends am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.  
am 15. Juni Morgens am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580617-10/fragment/page=0003

**Von den so schnell vergriffenen Barège- & Jaconnet-Roben hat eine neue Sendung in schönster Auswahl empfangen und empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen die Seiden-, Modewaaren- & Tuch-Handlung von Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.**

**Kirschen-Verpachtung.**

Dienstag den 22. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr sollen die, der Gemeinde Schwoitsch gehörigen Sauerkirschen in der dortigen Schenke meistbietend verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

**Kirschen-Verkauf**

**zu Duerfurth und Weidenbach.**

Dienstag, den 22. Juni d. J. sollen meine Kirsch-Alleen, an den Chaussees von Duerfurth nach Ziegelrode und von Weidenbach nach Schafstädt, früh 9 Uhr im Gasthose zum Fürstenhut hier an den Meistbietenden verkauft werden. Die Hälfte der Ertragssumme wird bei dem Zuschlage erbeten.

Wahren.

**Obstverpachtung.**

Sonntag den 20. Juni Nachmittags 2 Uhr soll das Chausseeobst an Kirschen und Birnen in der Kölschger Flur aufs Meistgebot im hiesigen Gasthause verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtpreises ist sogleich nach dem Zuschlage zu erlegen. Weitere Bedingungen im Termine.

Kölschgen b. Landsberg, d. 15. Juni 1858. Die Besitzer.

**Kirschen-Verpachtung.**

Die zum Schulgut Hechendorf gehörigen Süß- und Sauerkirschen sollen Sonnabend den 19. Juni cr. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schulgute öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Hechendorf, den 12. Juni 1858.

H. Stapf.

Das diesjährige Obst an Kirschen, Pflaumen, Äpfeln und Birnen des Rittergutes Reiburg soll auf den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Die Hälfte des Pachtpreises muß sofort erlegt werden.

Sachsenberger.

**Fett-Vieh-Verkauf.**

Dienstag als den 22. d. M. Nachmittags um 3 Uhr sollen bei dem Unterzeichneten 4 Stück Ochsen, 10 Stück Kühe und 80 Stück Hammel und Schaafe meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Mehlitz, den 14. Juni 1858.

Wittmann.

Ein Zuchtbulle, Garzasse, soll bis zum 1. Juli c. durch Einnehmer Trautmann verkauft werden.

Lodersleben, den 14. Juni 1858.

Scheide, Ortsrichter.

Zwei große junge Kühe, welche in gutem Futter gestanden haben und wovon die eine hochtragend ist, sind wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft zu verkaufen bei

Carl Schwend's Wittve in Wettin.

Als Fabrik-Aufscher wird ein umsichtiger Mann mit 25 R monatlichem Gehalt, freier Wohnung u. zu evagieren gewünscht. Näheres durch Aug. Gottsch in Berlin, alte Jakobstraße 17.

2500 R sind zum 1. September auf sichere Hypothek auszuleihen und weist nach Barth in Siebichenstein.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen findet sofort oder zum 1. Juli einen Dienst in Siebichenstein Nr. 19.

Beste Türkische, Böhmische u. Thüringer süße Pflaumen billigst.

W. Fürstenberg & Sohn.

Am 1. Juli a. o. wird im Königreich Preußen und in mehreren andern angrenzenden Ländern das Zollgewicht an der Stelle des bisherigen Handelsgewichts allgemein im Verkehr eingeführt. — Unsere hohe Staatsregierung hat den Termin zur Einführung dieses Gewichts zwar auf den 1. November festgesetzt, indes gestattet, schon vom 1. Juli an in den Orten des Landes damit zu beginnen, wo man es dem Handelsinteresse für angemessen hält.

Dies hat die unterzeichneten Firmen in Berücksichtigung des starken Verkehrs mit den Nachbarländern zu dem Entschluß geführt, ihre Notirungen schon vom 1. Juli nach dem neuen oder Zollgewicht im en gros Handel zu stellen.

Wir erlauben uns dies unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit anzuzeigen. Leipzig, den 15. Juni 1858.

W. F. Elcke seel. Erben & Co. Hentschel & Pinkert.  
J. G. Klett sen. Joachim Christian Lücke.  
Münch & Schindler. Leop. Robitzsch.  
Sachsenröder & Gottfried. Eduard Sander.  
Schnoor & Franke. Heinr. Schomburgk.

**Credit-Prämien-Casse im Bezirke des Mansfelder Bauern-Vereins.**

Da bei der Absicht, die Casse bis zum 1. Juli c. aufzulösen, es den Anschein hat, als wollten viele Einleger die Abhebung ihrer Einlagen bis zu den letzten Tagen verschieben, so werden dieselben hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß dieses, des vorausschätzlich zu großen Andranges wegen, nicht in ihrem Interesse liegen kann, besonders da von jetzt ab schon die Zinsen bis 1. Juli berechnet und verzütet werden.

**Messinaer Apfelsinen,**

hochroth und süß, empfiehlt

J. Kramm.

**Frischen Harzwaldmeister** erbielt

J. Kramm.

**Avis für junge Kaufleute.**

Ein Materialgeschäft in bester Lage einer bedeutenden Garnisonsstadt der Prov. Sachsen ist veränderungshalber sofort zu verpachten.

Offerten unter Chiffre H. M. # 2 nimmt C. Stücrath in der Exped. dies. Zeitung entgegen.

Ein Steiger, der einen Lagebau zu leiten versteht, wird zu sogleich, oder 1. October gesucht. Frankirte Adressen nebst Angabe der früheren Verhältnisse und seine Bedingungen sind einzulegen bei A. Müller, Grube Nr. 91 bei Merxeburg.

Ein sehr bedeutendes Braunkohlenwerk, oder auch nur die Hälfte desselben, ist veränderungshalber unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adresse sub V. 60 bei C. Stücrath in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

**Acht perisches Insectenpulver à Fl. 5 1/2.** Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben u. Zu haben bei C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Mein Lager feiner **Hamburger u. Bremer**, so wie **ächt import. Havana-Cigarren** zum Preise von 20 bis 50 R pr. Mille halte bestens empfohlen.

H. A. Regel, Leipzigerstr. Nr. 106.

**Bekanntmachung.**

Der Verein der Mälzer und Brauer in Thüringen wird

den 26. d. M.

seine Zusammenkunft in herkömmlicher Weise halten; es sind hierdurch alle Mitglieder desselben und die es werden wollen, freundlichst eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schützenhause recht zahlreich einzufinden.

Logis und Stallung finden die Herren, welche mit Geschir ankommen, in den Gasthöfen zum „sächsischen Hof“, „grünen Schild“ und „schwarzen Roß“.

Raumburg a/S., d. 16. Juni 1858.

Der Vorstand des Brauervereins.

**Gottenz.**

Zum Sternschießen, Sonntag den 20. d. M., ladet ergebenst ein C. Nöthig.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Gr. fette Spick-Male**  
empfangt  
**Julius Riffert.**

**Bad Wittekind.**  
Heute Donnerstag den 17. Juni  
**Concert.**  
Anfang 5 Uhr. C. John, Stadtmusikdirector.

**Fürstenthal.**  
Heute Donnerstag den 17. Juni  
**Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. C. John, Stadtmusikdirector.

**Zum Vogelschießen**  
mit Büchsen, Sonntag den 20. Juni, ladet ergebenst ein  
Künas,  
Rathskeller- u. Schützenhauswirth  
zu Schafstädt.

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
Gestern, Abends 6 Uhr, wurde meine liebe Frau, **Louise geb. Gramm**, von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden. Eigeres Leben b/Egeln, d. 15. Juni 1858. Friedrich Wötcher.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Die heute Morgen 5 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Pauline geb. Berendes** von einer gelunden Tochter zeige ich hiermit Freunden und Bekannten an. Lodersleben, den 14. Juni 1858. **Kettmeißel**, Rittergutspächter.

**Todes-Anzeige.**  
Nach schweren Leiden starb heute Nachmittags 2 1/2 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittw. **Criminal-Actuarus Frau Elisabeth Joern geb. Gabnefamm**, was, um stille Beileid bitend, tiefbetruert anzeigen die Hinterbliebenen. Halle, den 15. Juni 1858.

**Todes-Anzeige.**  
Heute Mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig unser vielgeliebter einziger Sohn, der Handlungs-Commis **Carl Friedrich Hermann Pösel**, an einem Lungen-schlage in seinem besten Alter von 22 Jahren, was wir seinen Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen. Groß ist unser Schmerz! Wir bitten um stille Theilnahme. Schkeuditz, den 15. Juni 1858. **J. C. Pösel** und Frau.





## Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Die sechzehnte Hauptversammlung des Gesamt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll am 24., 25. und 26. August a. c. allhier in Leipzig stattfinden. Indem wir dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss bringen, daß das Programm vom hiesigen Haupt-Verein noch veröffentlicht werden wird, laden wir zugleich alle Glaubensgenossen, die an dem Gelingen unsres Vereins Antheil nehmen, hierdurch ein, sich an dieser Versammlung zu betheiligen.

Leipzig, am 28. Mai 1858.  
Der Central-Vorstand des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.  
Dr. Hofmann, E. R. Howard,  
Vorsitzender. Schriftführer.

Dem hiesigen Zweigverein der evang. Gustav-Adolf-Stiftung ist unterm 14. d. M. von dem Herrn Bauinspektor Steudener eine in dessen Geschäftszimmer vorgefundene pr. Banknote über 25 Thlr., deren Eigenthümer trotz mehrfacher Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern nicht hat ermittelt werden können, als Geschenk überwiesen worden, was hierdurch mit herzlichem Danke gegen den verehrten Geber bescheinigt wird.

Im Namen des Vorstandes.  
Der Oberdialonus Weicke.

## Das neue Preussische Landes-Gewicht!

Im Verlage von N. Gaertner in Berlin erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle vorrätig in der Pfefferschen Buchhandlung:  
**Böhme's Rechenknecht**

zur Verwandlung des bisherigen Preussischen Gewichts in neues (Zoll-) Gewicht, sowie Bestimmung der Preise des neuen Gewichts nach denen des alten, von 1 bis 11 Pf., 1 bis 29 Sgr., 1 bis 1000 Thlr., pro Last, Centner, Pfund, Loth, Quentchen. Elf Tabellen nebst Erläuterungen sowie Abdruck des Gesetzes vom 17. Mai 1856 und Auszug aus der Instruction zu dem allgemeinen Landesgewicht.

Empfohlen von dem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Achte genau revidirte und vermehrte Auflage. geh. 5 Sgr.

Ferner derselbe in Placat-Format unter dem Titel:

**Tabellen** zur Verwandlung des bisherigen Preussischen Gewichts in neues (Zoll-) Gewicht, sowie Bestimmung der Preise des neuen Gewichts nach denen des alten rc. Zweite Auflage. 5 Sgr.

Diese Ausgabe eignet sich namentlich zum Aufhängen in Amtsz., Waage- und Geschäftsz., Lokalen und Wirthshäusern.

Bei Entnahme von Partien mit angemessenem Rabatt.

## Morus' haarstärkendes Mittel.

Dasselbe verhindert das Ausfallen, befördert den Wachsthum der Haare, macht sie seidenglänzend und weich, reinigt die Haut stärkt das Nervensystem.

Das Flacon kostet 20 Sgr. und ist allein zu haben bei

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

## Gasthofsverkauf od. Verpachtung!

Wegen Uebernahme einer Posthalterei beabsichtige ich, meinen hiesigen Gasthof „zum schwarzen Ross“, welcher mit zu den frequentesten in hiesiger Stadt gehört und in welchem bisher nebenbei eine nicht unbedeutende Defonomie betrieben worden ist, vom 1. August d. J. ab zu verkaufen oder zu verpachten. Hierauf Reflectirende bitte ich, deshalb unmittelbar mit mir in Unterhandlung zu treten und bemerke dabei zugleich, daß im Falle eines Verkaufs ein großer Theil des Kaufgeldes auf dem Gasthose stehen bleiben könnte.

Raumburg a/S., den 14. Juni 1858.

Gustav Steinhauser.

Verloren wurden von Obhausen bis Halle 1 Paar leere Säde (12 Stück), gezeichnet Domainen-Amt Wendelstein. Dem Finder eine angemessene Belohnung bei

E. Pogelt in Halle, Klausthor 8.

Ein Fighund ist mir zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Infectionsgebühren abholen

im „Waldater“,  
Dölaner Haide.

Ein goldner Danton ist gefunden worden und gegen Infectionsgebühren zurückzuempfangen.

Gönnern, den 15. Juni 1858.

Herrn. Puhn, Gold- u. Silberarbeiter.

## Frischer Kalk

Freitag den 18. Juni in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Ein junger, militairfreier Kaufmann, gewandter Detailist, der mit der Desillation auf warmem Wege vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli or. in einem ähnlichen Detail- oder Engros-Geschäft als Commis oder als Volontair eine Stellung. Adressen beliebe man unter Chiffre O. P. # 4 poste restante Halle a/S. franco niederzulegen.

Ganz vorzüglich neues gutes Auenheu, der 1 R 5 Sgr., circa 150 G., bei Alfons & Moser in Radewell.

## Hühneraugenpflasterchen.

rühmlichst bekannt und approbirt, à St. 1 1/2 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung bei

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Fetten Limburger Käse, à Stück 5 Sgr., in Rippen billigst empfehlen  
Jungmeister & Zeising, Leipzigerstr. 91.

## Gesuch.

Ein junger Mann von rechtlichen Eltern findet in meinem Materialgeschäft eine Stelle als Lehrling.

Merseburg, den 15. Juni 1858.

G. S. Zeig.

Herr Conditor August Deneke in Braunschweig, bei dem junge Leute ebensofwohl etwas Nützliches lernen können, als gut aufgehoben sind, sucht einen Lehrling. Näheres bei

Carl Brodforb.

In meiner Handlung wird Johannis eine Behlingsstelle vacant. Carl Brodforb.

Die Landwirthschafterinstelle, welche in Nr. 129, 130 u. 131 dieser Zeitung unter Adresse V. O. angezeigt, ist besetzt.

Ed. Stückrath.

Zum sofortigen Antritt wird für ein größeres auswärtiges Materialgeschäft ein flotter Verkäufer als Commis gesucht. Näheres bei

Carl Sachtmann.

Ein ordentlicher und zuverlässiger Diener, mit guten Urtheilen versehen, der zugleich auch etwas mit Pferden Bescheid weiß, wird zum 1. Juli or. gesucht Leipzigerstraße Nr. 105.

Ein gut eingespieltes anständiges Musikcorps, aus 8 Personen bestehend, kann gegen festes Honorar und Station für die Monate Juli und August in einem besuchten Badeorte Thüringens Engagement erhalten. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse nebst Bedingungen unter K. 101. an Ed. Stückrath in der Erped. dieser Zeitung abzugeben.

Ein zuverlässiger Kutcher findet zu Johanni d. J. einen guten Dienst durch

F. Eisfeld in Siebichenstein Nr. 36.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

## Portensia.

Durch alle Buchhandlungen ist zu den beigefügten sehr ermäßigten Preisen zu beziehen:

Böttcher, C. H. F., Pförtner Al. bum. Verzeichniß sämtlicher Lehrer und Schüler der K. Preuss. Landesschule Porta v. J. 1543—1843. gr. 8. 1843. à 20 Ngr.  
Kirchner, C., die Landesschule Porta in ihrer geschichtlichen Entwicklung seit dem Anfange d. 19. Jahrh. bis auf die Gegenwart. Mit 1 Grundriß v. Porta. gr. 4. 1843. à 10 Ngr.

Klopstockfeier in Leipzig am 6. Novbr. 1839, als dem 100sten Jahrestag der Aufnahme des Dichters in Schulpforta. 8. à 3 Ngr.

Koberstein, A., Rede bei der am 6. Nov. 1839 zu Porta veranstalteten Saccularfeier der Aufnahme F. G. Klopstocks in die dasige Landesschule. gr. 8. 1839. à 3 Ngr.

Musae Portenses sive Analecta poetica ab alumnis Portensibus ultimis decem annis saeculi scholae Portensis tertii composita etc. gr. 8. 1843. à 6 Ngr.

Schmieder, G. C., Erinnerungsblätter. Zur dritten Jubelfeier der Landesschule Porta. gr. 8. 1843. à 10 Ngr.

Wolff, G. A. W., Chronik des Klosters Porta nach urkundlichen Nachrichten. Von der Gründung bis 1543. Mit Personen- und Sachregister. 2 Theile. gr. 8. 1843 u. 47. à 1 Ngr.

Leipzig, Juni 1858.

F. C. W. Vogel.

## Sicher tödtendes giftreies Fliegenwasser

empfeilt à Fl. 1 1/2 und 2 1/2 Sgr.  
G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstr. Nr. 11.

Sühneraugen-Pflaster, rühmlichst bekannt u. approbirt, à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 1/2 Sgr. empfeilt

G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstr. 11, und Carl Reichel in Eisleben.

9 Stück 3/4 jährige Schweine stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen Mauergasse Nr. 11.

Frische geräucherte Aale und Flundern sind billig zu verkaufen auf dem Markt der Hauptwache gegenüber.

## Traber

sind noch abzulassen im Schwemmenbrauhaus bei

S. Müller.

Es fehlte noch eine Blume, in Deutschlands Dichterkranz; In seinem Vaterland zum Ruhme, Macht ihn Herr Köster ganz.

Sein Leben ist der Kunst geweiht. Welch' Geistesblitze strahlen — Und welcher Glanz wird ausgestreut — Aus seinen Museshallen.

Von dem Aergaul gestiegen, Will jetzt er seine Furch' Mit dem Musesrosse pflügen, Doch oft geht dies ihm durch.

W. & K.

## Paradies.

Freitag den 18. Juni 1858. Zur Feier der Schlacht bei Belle-Alliance

Grosses Extra-Concert vom vollständigen Halle'schen Stadtorchester.

Zur Aufführung kommt mit: Die preussische Parade, Grosses Marsch-Potpouri von Neumann,

mit brillanter Schlußdecoration. Entrée 2 1/2 Sgr.

Anfang 7 Uhr. C. John, Stadtma. sibir. cor.

## Bekanntmachung.

Kommenden Sonntag als den 20. or. großes Gartenconcert, ausgeführt von dem Dirrenberger Musikcorps, wozu freundlichst einladet

Deckert, Keuschberg, den 15. Juni 1858.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 138.

Halle, Donnerstag den 17. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

**Berlin, d. 15. Juni.** Der Elberfelder Zeitung wird von hier geschrieben: „Ueber die Ursachen der einjährigen Beurlaubung des Prinzen Friedrich Karl Königl. Hoheit courennen im Publikum und in der Presse so vielfache, zum größten Theil ganz alberne Gerüchte, daß man sich nur darüber wundern kann, wie dieselben gläubige Ohren finden. Mag es dahingestellt bleiben, ob der Prinz (wie einige Tagesblätter berichten) um seine Verabschiedung gebeten hat oder nicht, jedenfalls bedarf es bei der bekannten streng militärischen Anschauungsweise des hohen Herrn kaum noch der Versicherung, daß die Motive zu einem derartigen Schritte keinesweges in persönlichen Differenzen nach oben hin zu suchen sein würden, sondern höchstens in einer verschiedenartigen Auffassung dienstlicher Prinzipien-Fragen. Uebrigens ist die Beurlaubung Sr. Königl. Hoheit schon am 29. Mai, die Verabschiedung des Generals Grafen v. d. Groben erst am 6. Juni, also nicht gleichzeitig, erfolgt; Beweis genug, daß ein Causal-Nexus zwischen beiden Ereignissen nicht besteht.“

Der Graf v. Schwerin-Pugar hat hier (in Commission bei F. Schulze) unter dem Titel: „an seine Wähler“ einen Ueberblick über die abgelaufene Legislatur-Periode erscheinen lassen, der die Stellung der Kammern und der Regierung zu den wichtigsten Gesetzes-Fragen charakterisirt, und seine Partei darüber rechtfertigt, daß sie die gegenwärtige Lage Preussens nicht zum Gegenstand parlamentarischer Erörterung gemacht habe.

Am 18. d. M. findet die zweite Säcularfeier der preussischen Bestätigung der Kreise Pauenburg und Bütow in Pommern statt.

Nach hier aus Russland eingegangenen Nachrichten werden die Arbeiten zur Herstellung der Eisenbahn-Verbindung zwischen Petersburg und Königsberg so gefördert werden, daß mit dem Schlusse des Jahres 1860 die betreffende russische Linie vollendet sein wird. Bekanntlich werden die Arbeiten auf preussischem Gebiete bis Eydtkuhnen halbwegs in Angriff genommen werden, so daß die gänzliche Vollendung der noch fehlenden preussischen Anschluß-Linie sich noch weit früher verwirklichen wird. Mit dem Schlusse des Jahres 1860 würde mithin eine neue, große Verkehrs-Ader für Europa geschaffen sein.

Zur Zeit finden zwischen den Regierungen der Zollvereinsstaaten die Verhandlungen auf dem Korrespondenzwege für die im August zu Hannover abzuhaltende Zollkonferenz statt. Auf derselben werden auch diejenigen Propositionen Oesterreichs, welche auf der Konferenz in Wien die Zustimmung Seitens der Bevollmächtigten des Zollvereins nicht finden konnten, zur Berathung gestellt werden. Bis jetzt ist noch keine Aussicht vorhanden, daß zu Hannover ein günstiges Resultat erzielt werden wird, wenn Oesterreich nicht erhebliche Zugeständnisse macht. Eine belangevolle Zollannäherung zwischen den Zollvereinen und Oesterreich wird nicht einmal auf dem Gebiete der Zwischenzölle ermöglicht werden können, da die österröischen Fabrikanten das Wiener Kabinet mit Forderungen um größeren Schutz ihrer Erzeugnisse gegen die Konkurrenz mit dem Auslande bestürmen. Ob es dem Hrn. v. d. Pfordten, der sich nach zuverlässigen Angaben auch mit Rücksicht auf die schwebenden Zollfragen nach Wien begeben hat, gelungen ist, das österröische Kabinet zu weiteren Zugeständnissen zu bewegen, darüber ist noch keine Mittheilung hierher gelangt; man bezweifelt es aber bei der Lage der Sache mit Entschiedenheit.

**Swinemünde, d. 14. Juni.** Wie die „Dflee-Ztg.“ berichtet, ist der königliche Kriegs-Dampf-Woifs die „Grille“ heute von Havre hier angekommen. Sie hat die Reise von Kopenhagen nach Swinemünde in circa 6 Stunden gemacht. Bei gutem Winde machte das Schiff 18 Knoten per Stunde.

**Emden, d. 10. Juni.** Vor einigen Tagen ist das Telegraphen-Kabel eingetroffen, vermittelt dessen die Verbindung zwischen der Insel Norderney und dem Festlande hergestellt werden soll. Für die Leitung eines unterseeischen Telegraphen nach England hat eine englische Gesellschaft unter Vorlage von Statuten und Hinterlegung einer Geldsumme von 30—40,000 Thlr. sich verbindlich gemacht, die An-



stehen, so daß derselbe von

werden kann.

essige Polizeiamt hat kürzlich

Beschränkung des Brannt-

Schulden für Branntwein

in Krügen u. s. w. oder an

gen Genuss ausgehakt wer-

Branntwein u. s. w., welcher

hen bis zu einem halben An-

sind nur bis zu 16 Schill.

n, Höfem und anderen Ges-

Schill. bis 10 Thlr. unterlagt,

auszuschenken, zu verkaufen

stlich zu verabreichen.

Schwerin gemeldet wird,

üßow öffentlich bekannt, daß

Pastoren der bühower Prä-

der Dr. Baumgarten bei

einer Gemeinde gegenüber un-

z hervorzugehen, daß erstere

der Gefahr bloßstellt, in theo-

werden, die niemals Heil und

den sich immer deutlicher her-

zug mit Rom die katholische

at, daß aber dadurch die per-

freiheit der Katholiken mehr

preis ein Handwerker in der

im Katholicismus jetzt her-

kommen, weshalb aus der katholischen Kirche

auszuweichen, mehrere Vorladungen, um sich darüber zu verantwor-

ten, warum er die katholische Kirche nicht besuche und von der Rechte

keinen Gebrauch mache. Da der Mann den Vorladungen keine

Folge leistete, so wurde er schließlich in einem Schreiben des dortigen

Kaplans aufgefordert, entweder aus der katholischen Kirche auszu-

scheiden oder gewärtig zu sein, daß gegen ihn wegen fortgesetzter Re-

nenitz eine Klage beim Bischofe anhängig gemacht werde. Ob sich

der Handwerksmann bemüßigt haben wird, hierauf zu antworten,

werden wir bald erfahren; vielleicht auch bald, ob die katholische Kir-

chenbehörde in Württemberg es wagen wird, jemand zu erkommuni-

ciren, weil er in Glaubenssachen sich nicht knechten lassen will, aber

sich nicht veranlaßt findet, deshalb seinen katholischen Heimathsheim zu

zerreisen.

**Aus Tyrol, d. 8. Juni.** Die ungeheuerlichen Ausfälle, welche sich der bekannte Jesuitenpater Burgstaller in einer Predigt in Feldkirch gegen Alexander v. Humboldt erlaubt hat, haben bei den Oberen des Ordens einen sehr peinlichen Eindruck gemacht, und es heißt, daß dem Pater, obgleich derselbe selbst Oberer ist, die Missionsthätigkeit beschränkt oder gar ganz entzogen werden solle. Selbstverständlich sind die Oberen mit dem Inhalte der Predigt des Paters ganz einverstanden, aber die Klugheit gebietet, daß sie sich den Anschein geben, als sei dies nicht der Fall, und so wird der allgemeinen Entrüstung in Deutschland eine scheinbare Concession gemacht.

## Frankreich.

**Paris, d. 14. Juni.** Der heutige Moniteur-Artikel über die Colportage hat hier einiges Aufsehen erregt, und besonders der Schluß desselben, worin von dem letzten Circularschreiben des Ministers des Innern über diesen Gegenstand die Rede ist. Dieses Circularschreiben gerichtet zu sein, die in der letzten Zeit in Frankreich einige Fortschritte gemacht haben sollen. — Vellissier gefüllt sich in seiner glänzenden Stellung in London gar nicht. Die diplomatische Thätigkeit und namentlich das Hofleben sagt seinem schlichten Geschmacke nicht zu. Man sagt, er langweile sich sehr und vertreibe sich die Zeit am liebsten durch eine Whistpartie.